

Muss mein
Arbeitgeber an
Sonn- und Feiertagen
einen Lohnzuschlag
zahlen?



Sie fragen. Wir beraten. Gezielt.

Als moderner Dienstleister vertreten wir die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Saarland. Beratung ist für unsere Mitglieder* kostenlos. Fragen Sie uns!

* Mitglieder der Arbeitskammer sind alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Saarland, alle Minijobber, Arbeitsuchenden und Auszubildenden.

Arbeitskammer des Saarlandes
Haus der Beratung | Steyer Straße 22 | 66111 Saarbrücken
Brochürentelefon: 0681 4005-444
beratung@arbeitskammer.de | www.arbeitskammer.de

Terminvereinbarung

Arbeits- und Sozialrecht: 0681 4005-100/-150/-200
Lohnsteuer: 0681 4005-211

5. Saarbrücker Fremdsprachentagung

Die Magie der Sprache – Produktivität in Linguistik und Fremdsprachenunterricht

29. - 31. Oktober 2019

Tagungsleitung:

Prof. Dr. phil. Thomas Tinnefeld

Organisationsteam:

Barbara Beyersdörfer, Chevalier dans l'Ordre des Palmes Académiques

Stephanie Haldy-Schmolze, M.A.

Corinna Huth, M.A.

Eva Langenbahn, Dipl. Übers.

Claudia Servé, Dipl. Übers.

Michael Malburg, staatl. gepr. Übers.

Nathalie Rutsch, Dipl. Ing.

Fifth Saarbrücken Conference on Foreign Language Teaching

The Magic of Language – Productivity in Linguistics and Foreign Language Teaching

29 - 31 October 2019

Conference Chairman:

Professor Thomas Tinnefeld

Organisation Team:

Barbara Beyersdörfer

Stephanie Haldy-Schmolze

Corinna Huth

Eva Langenbahn

Claudia Servé

Michael Malburg

Nathalie Rutsch

Inhaltsverzeichnis

Zur ersten Orientierung	7
1. Die 5. Saarbrücker Fremdsprachentagung: Die Magie der Sprache – Produktivität in Linguistik und Fremdsprachenunterricht	9
2. Frühere Saarbrücker Fremdsprachentagungen	13
2.1 Die 1. Saarbrücker Fremdsprachentagung	13
2.2 Die 2. Saarbrücker Fremdsprachentagung	14
2.3 Die 3. Saarbrücker Fremdsprachentagung	15
2.4 Die 4. Saarbrücker Fremdsprachentagung	15
3. Ablauf der Tagung	21
4. Tagungsleiter, Hauptvortragende, Sektionsleiter und Moderatoren	29
4.1 Tagungsleiter	29
4.2 Hauptvortragende	29
4.3 Sektionsleiter	38
4.4 Moderatoren	39
5. Abstracts	41
6. Workshops und Podiumsdiskussion	141
6.1 Workshops	141
6.2 Podiumsdiskussion	142
7. Publikation der Vorträge	143
8. Buchausstellung	151
9. Rahmenprogramm	156
10. Sponsoren	160
11. Die 6. Saarbrücker Fremdsprachentagung	161

Die Aneignung von Stilwissen im Laufe des Fremdsprachenerwerbs ist – aufgrund der Komplexität und der Vielschichtigkeit dieses Wissens – ein zeitintensiver Lernprozess, der permanent einen systematischen Input erfordert. Daher ist es durchaus nachvollziehbar, dass man von Fremdsprachenlernenden eine stilistische Kompetenz erst beim Erreichen der Stufe ‚Kompetente Sprachverwendung‘ erwartet (vgl. GeR). Wann sollte man aber mit der Vermittlung stilistischer Kompetenz an Fremdsprachenlernende beginnen?

Der Beitrag setzt sich das Ziel zu untersuchen, welche Elemente von Stilwissen und wie (explizit oder implizit) in DaF-Lehrwerken vermittelt werden. Das Untersuchungskorpus umfasst insgesamt fünf Lehrwerke aus dem Bereich Deutsch als Fremdsprache für die GER-Niveaustufen A1 – B1. Nach der Präsentation der Untersuchungsergebnisse wird die Frage diskutiert, inwiefern das vermittelte Stilwissen die DaF-Lernenden dazu befähigt, stilistisch adäquate Äußerungen, Äußerungskomplexe und Texte zu produzieren.

Literatur

Sandig, Barbara (1995). Tendenzen der linguistischen Stilforschung. In: Stickel, Gerhard (Hrsg.). *Stilfragen*. Berlin, New York: de Gruyter, 27-61.

Sandig, Barbara (2006). *Textstilistik des Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter.

Weidacher, Georg (2007). Multimodale Textkompetenz. In: Schmölzer-Eibinger, Sabine Weidacher, Georg Ernst (Hrsg.). *Textkompetenz. Eine Schlüsselkompetenz und ihre Vermittlung*. Tübingen. Narr, 39-57.

Dr. Mikaela Petkova-Kessanlis
Universität Sofia
Institut für Germanistik und Skandinavistik
St.-Kliment-Ochridski-Universität Sofia
Tzar-Osvoboditel-Boulevard 15
1504 Sofia
Bulgarien
E-Mail: mikaela.petkova@gmail.com

Prof. Dr. Inna Petrashevich & Volha Yarash (Minsk, Weißrussland)

Intensive Bildungstechniken im Deutschunterricht der Mittelschule in Weißrussland

Intensive Bildungstechniken sind bei der Schaffung einer Bildungsumgebung, die eine persönliche Interaktion der am Bildungsprozess beteiligten Teilnehmer ermöglicht, hochproduktiv. Die modernen intensiven Bildungstechniken des Fremdsprachenlernens gestatten es dem Lehrer, seine Aktivitäten entspre-

chend der Struktur, Funktionen, Inhalte, Ziele und Aufgaben des Lernens in einer bestimmten Gruppe von Schülern zu gestalten und anzupassen.

Durch den Einsatz intensiver Bildungstechniken im Deutschunterricht können die Schüler in eine fremdsprachige Umgebung eintauchen, in der sie Deutsch nicht nur sprechen, sondern auch in dieser Sprache denken können. Für die Entwicklung der Fähigkeiten zur interkulturellen Kommunikation ist es wichtig, den Schülern das gesamte Wissensspektrum über die Kultur, Bräuche und Traditionen des Landes oder der Länder der Zielsprache zu geben, damit sie ein objektives Bild hiervon erhalten und den jeweils angemessenen Kommunikationsstil bewusst wählen können. Die Modellierung von Situationen des interkulturellen Dialogs im Unterricht ermöglicht es den Schülern, die Besonderheiten des Lebensstils der Menschen in unserem Land und in den Ländern der Zielsprache zu vergleichen; sie hilft, die Kultur des Heimatlandes besser zu verstehen und trägt zur Entwicklung der Fähigkeit der Lerner bei, sie mit den Mitteln der deutschen Sprache zu repräsentieren.

Die Entwicklung der Forschungsfähigkeit der Schüler - Vision und Problemstellung, Förderung der Bildung und Überprüfung von Hypothesen, Reflexion über die Ergebnisse und den Prozess der Kognition - nimmt einen besonderen Platz im Fremdsprachenlernen ein. Die Varianten der Forschungs-Lern-Handlungen sind z.B. Spielmodellierung, Diskussion, Interviews, die erfolgreiche Lösung der gestellten Aufgaben. Ein wirksames Potenzial bei der Ausbildung der Forschungsfähigkeit haben die von uns verwendeten Bildungstechniken wie beispielsweise Alliteration des Namens, Bekanntenkreis, Detektiv, Interview, Wir sind so anders oder Sprachportfolio. Die genannten Bildungstechniken sind ein Werkzeug für die Entwicklung der eigenen kognitiven, kreativen Arbeit des Schülers und die Reflexion über seine eigene Tätigkeit. In dem Prozess der Umsetzung dieser Techniken ist es möglich, die Ergebnisse der Schüler in einer Vielzahl von Aktivitäten, etwa Lernaktivitäten, sozialen Aktivitäten oder kommunikativen Aktivitäten, zu erfassen.

In Bezug auf die praktische Anwendung ist es vorteilhaft, die Elemente mehrerer intensiver Bildungstechniken zu integrieren, indem ihre besten Seiten kombiniert werden. Dieser Ansatz fördert die Offenlegung der subjektiven Erfahrung des Schülers, die Bildung von persönlichkeitsrelevanten Methoden der Lehrarbeit, die Erziehung moralischer Ideale, die Entwicklung des kritischen Denkens, die angemessene Bewertung und das Selbstwertgefühl, die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Entwicklung des Strebens nach Selbstverwirklichung.

Im Vortrag sollen die oben genannten intensiven Bildungstechniken im Hinblick auf ihre Verwendung im Deutschunterricht ausführlich betrachtet werden.

Literatur

Китайгородская, Г.А. Интенсивное обучение иностранным языкам: теория и практика / Г.А. Китайгородская. – М.: Высшая школа, 2009. – 277 с.

Полат, Е.С. Новые педагогические технологии в обучении иностранным языкам / Е.С. Полат // Иностранные языки в школе. – 2002. – № 1. – С. 22-27. Щукин, А.Н. Современные интенсивные методы и технологии обучения иностранным языкам: учебное пособие / А.Н. Щукин. – М.: Филоматис, 2008. – 188 с.

Prof. Dr. Inna Petrashevich

Inhaberin des Lehrstuhls für Andragogik
Fakultät für zusätzliche Berufsausbildung,
Institut für Weiterbildung und Umschulung der Belarussischen Staatlichen Pädagogischen Maxim Tank Universität,
Republik Belarus, 220030, Minsk, Sowjetskajastr., 18
E-Mail: i.i.petrashevich@gmail.com

Volha Yarash

Deutschlehrerin
Staatliche Bildungseinrichtung «Sekundarschule № 140».
Republik Belarus, 220121, Minsk, P.Glebkistr., 30
E-Mail: 6158711@gmail.com

Professor Alesia Prakharenka & Professor Tatyana Vaitekhovich (Minsk, Belarus)

The Heuristic Potential of Educational Pages in Social Media

Social media represents a familiar environment for student communication. At the same time, social media is a productive educational tool that allows students and teachers to easily interact with each other beyond the classroom. Educational pages in social networks give students the opportunity to look at the educational process from the other side. The unusual presentation of materials and tasks motivate students to take responsibility for their own learning and develops the qualities necessary for learning throughout life.

Thus, educational pages in social networks act as a qualitative platform for the heuristic education (A.V. Khutorskoy, A.D. Korol). Native researchers have correlated possibilities of social networks with the principles of heuristic education: the principle of personal goal-setting, the choice of an individual educational trajectory, meta-subject bases of educational content, the productivity of education, the primacy of educational products of the student, contingency, and educational reflection.

In the present talk, we will consider in more detail the realization of these principles on specific educational pages, i.e. the social network Instagram and the blog as a genre of its own.

Using Instagram in students' independent work can make the educational process unique and interesting, and motivate students for new learning achievements. This application allows them to perform tasks of various kinds. Students can exchange views on different topics with fellow students and teachers, pass surveys and tests, and create mini-projects.

Instagram can be an ideal tool in education for the following reasons.

1. It offers a variety of contextualized visual data that can help teach different disciplines.
2. Using Instagram can help students strengthen their relationships within their group, as this tool gives them a place to communicate with each other outside the educational institution.
3. Instagram is a popular social network with which students are well acquainted. Incorporating it into the educational process can be seen as a form of incorporating the topics studied in the classroom, into real life.
4. The availability of the Instagram app makes this platform attractive for use in educational institutions.

A blog set up by the teacher is an educational information resource, defining students' reference points and the general directions. Students themselves often have their own blogs in which they present the tasks performed by them, write responses, and express their opinions. Upon termination of a course, students represent and protect their own educational product which, on the one hand, is the result of their educational activity and, on the other hand, represents a new source of information.

Thus, social networks represent a productive form of organizing educational processes, creating conditions for students' personal self-expression, realizing their creative potential, and inducing them to increase their knowledge and develop their creativity.

Alesia Prakharenka

PhD in Pedagogy
Head of the Department of Computational Linguistics and Linguodidactics
Faculty of Social and Cultural Communications
Belarusian State University
Belarusian State University
4, Nezavisimosti Avenue
Minsk, Belarus, 220030
Email: proleska.1804@gmail.com